



HEIMATKREIS PRENZLAU

Interessengemeinschaft im
Uckermärkischen Geschichtsverein zu Prenzlau e.V.
Lilli Gramke, Lübeck
Prof. Dr. Christian Uhlig
Virchowstr. 46, 44801 Bochum Tel. 0234/701929; Fax 0234/7090735
e-mail: Christian.Uhlig@ruhr-uni-bochum.de
Heimatkreisbetreuerin
stv. Heimatkreisbetreuer
Konto-Nr. 3424036926 Sparkasse Uckermark (BLZ 170 560 60)

Dezember 2006

Liebe Freunde und Landsleute aus Prenzlau und der Uckermark!

Die neue Glocke für die Marienkirche ist angekommen und steht jetzt im Innenraum der Kirche. Sie stammt aus dem Dom in Greifswald, wo sie nicht ins Geläut passte. Nun muss noch ein Glockenstuhl - auch mit Platz für weitere Kolleginnen - gebaut werden, um sie sicher aufzuhängen und für lange Zeit wieder läuten zu lassen. Anlass für weitere Spenden!

Diese hoffnungsvolle Botschaft kommt mit dem längst fälligen Heimatkreisbrief zu Ihnen. Wir hoffen, dass er Sie bei guter Gesundheit und gutem Mut antrifft. Weihnachten und das neue Jahr stehen vor der Tür, obwohl man bei der warmen Witterung meinen könnte, wir wären noch im Herbst.

Was ist zu berichten? Ende April trafen sich einige Mitglieder unserer Interessengemeinschaft anlässlich der Jahreshauptversammlung des UGV zur 7. Jahressitzung. Wichtigster Punkt war der Beschluss, 2007 wieder ein Heimatkreistreffen, wie es von vielen Besuchern des Treffens 2005 gewünscht wurde durchzuführen. Die Kasse wurde geprüft und für in Ordnung befunden, der Vorstand wurde wiedergewählt. Anschließend machten wir einen interessanten und entspannten Ausflug nach Gramzow mit kompetenter Erklärung der Geschichte der Kloster- und Kirchenruine sowie einem aufschlussreichen Besuch des Eisenbahnmuseums. Die Männer wurden zu Kindern, als sie mit Karacho im Führerstand der Kleinbahnlok in Richtung Drense rattern durften.

Bitte notieren Sie sich gleich: Wir laden herzlich zum

30. Heimatkreis-Treffen vom 27. April – 29. April 2007 in Prenzlau

ein. Seit der ersten Versammlung 1949 in Lübeck ist es dann das 30. Treffen, wenn regelmäßig alle zwei Jahre eine Begegnung stattfand. Das weiß keiner mehr so genau. Das Programm finden Sie auf Seite 4. Zur Begrüßung treffen wir uns am Freitag, 27.4., wieder im „Schützenhaus“. Abends findet die Verleihung des Adolf-Stahr-Preises statt. Am Samstag ist das Programm dicht gedrängt - aus gutem Grund; denn es wird des 200. Todestages des berühmten Prenzlauer Malers Jakob Philipp Hackert, Freund Goethes, gedacht. Die Jahreshauptversammlung des Uckermärkischen Geschichtsvereins tagt deshalb verkürzt. Dennoch gibt es alternativ dazu eine Stadtbesichtigung, um viel Neues, vor allem die Neugestaltung der Friedrichstraße mit Brunnen und anderes zu besehen. Daran schließt sich die Enthüllung der Hackert-Büste an. Die Andacht mit Totengedenken in der Franziskanerkirche ist wegen des Hackert-Festaktes zeitlich auf 14 Uhr vorgezogen. Das HK-Treffen beginnt dagegen erst um 17 Uhr. Wir werden uns erstmals in der neuen „Guten Stube“ der Stadt, der neu erbauten „Uckersee-Halle“, treffen. Interessierte Neu- und Alt-Prenzlauer sowie die Mitglieder des Geschichtsvereins sind zu gemeinsamem Kaffee und Kuchen sowie Schnittchen am Abend herzlich willkommen. Die „Landpartie“ führt uns nach Bietikow und Strehlow, um die Anwesen der Familie von Arnim und der Potzlower Agrargesellschaft zu besichtigen (mit Mittagessen). Der Ausklang ist dann traditionell bei „Kalli Walde“ am Uckersee.

Bitte senden Sie die Karte für die Anmeldung zum HK-Treffen vom 27. - 29. 4. 2007 bald an uns zurück (spätestens bis 31. März 07).

2005 wurden € 2.450,00, an Spenden von Ihrer Seite eingenommen (die Hälfte des Eingangs von 2004!!). Da wir noch einen guten Bestand hatten, konnten wir dennoch € 4.050,00 als Förderbeträge an folgende Institutionen vergeben:

Öko-Station Tierpatenschaft (€ 200,00); Verein Historienspektakel (250,00; Kirchebau Blindow (100,00); FK Marienkirche (250,00); Wir für Prenzlau e.V.: 6 Glockenbriefe Marienkirche (300,00); UGVP (300,00); UGVP Bibliothek (200,00); Denkmalsanierung Baracke Birkenhain (200,00); FV Franziskanerkirche (250,00); St. Nikolai (250,00); Ev. Jugendarbeit Prenzlau (250,00); Arbeitersamariterbund für Migrantenarbeit (250,00); St. Jakobi (250,00); Jugendklub Klockow, Pf. Schönfeld (250,00); Jugendclub contrast, Brüssow (250,00); FV Röpnersdorfer Kirche (250,00); Wiederaufbau Kirche Strehlow (250,00).

Im Jahr 2006 war der Spendeneingang mit knapp € 1.000,00 noch schlechter. Wir mussten deshalb unsere Förderungen etwas einschränken, hoffen aber auf Ihre Großzügigkeit im nächsten Jahr. Unser Aufruf für **Spenden für die Glocke in St. Marien** ging leider deshalb etwas schief, weil das erste Konto zu schnell geschlossen worden war. Sie können aber, was einige schon getan haben, für Glocke und Glockenstuhl über uns spenden; wir geben die Mittel an den Förderverein „Wir für Prenzlau“, der Beschaffung und Aufbau mit dem FV Marienkirche organisiert, voll weiter.

Seit 2005 wurden uns folgende **Todesfälle** mitgeteilt:

Albus-Bergen, Susanne, Tübingen (2006), Bähr, Helga, geb. Saute, Wolfenbüttel (2004); Baumann, Kurt (2004) und Lotte (2005), Emmendingen; Becker, Ewald, Recklinghausen (2005); Block, Ernst, Bad Münstereifel (2005); Bonenberger, Erika, Neu-Ulm (2005); Brandt, Werner, Kiel (2004), seine Ehefrau (1999); Feuertherm, Herbert, Bad Salzflun (2006); Dr. Hagel, Jürgen, Nürtingen (2006); Hasselmann, Erika, Falkenberg, Schweden (2005); Maethe, Helmuth, Haan (2005); Matscher, Werner, Neuenburg-Arnach (2005); Nerdahl, Annedore, Immenbeck (2005); Pietsch, Konrad, Darmstadt (2005); Rieck, Eberhard, Lübeck (1996), Rogowski, Ursula (fr. Neuensund), Wiesbaden (2006), Romeike, Hans, Prenzlau (2005); Waschke, Hildegard, geb. Krämer, Prenzlau (2006); Wilski, Annemarie, Prenzlau (2005); Wolle, Elisabeth, Mülheim (2005)

Neuigkeiten aus Prenzlau und Umgebung im Jahr 2005

(aus dem Uckermark-Kurier- Prenzlauer Zeitung).

- Die **Neugestaltung der Friedrichstraße** ist weitgehend abgeschlossen. Der neue Brunnen steht und lässt sein Wasser über Treppchen rieseln. Auch der **Raiffeisen-Platz** vor der Volksbank ist fertig gestellt. An der Dr. Wilhelm-Külz-Str. sind die Altbauten (Parteihaus, Tetac-Halle) verschwunden und ein **Fachmarkt-Zentrum** (Plus u.a.) mit 115 Parkplätzen entstanden.
- Das Thema **Belebung der Innenstadt** wird weiterhin engagiert diskutiert. Für den Marktberg ist das Projekt Einkaufszentrum „Kaufland“ vom Tisch. Jetzt werden die Bebauungsentwürfe (Interessebekundung eines Bewerbers) für das Karree zwischen Marktberg und Scharnstr. von der Arbeitsgruppe Marktberg geprüft. Die Anordnung der Bebauung soll deutlich den Bezug zu dem historischen Ort herausstellen. Es ist ein Nutzungsmix geplant, bei dem kein Discounter dominiert.
- Der **Modernisierungsumbau des Rathauses** am Steintor ist ebenfalls weitgehend abgeschlossen. Es hat viel Krach gegeben um die Kosten. Dennoch ist nun die Konzentration der Ämter auf einen Gebäudekomplex vollzogen, eine wichtige Dienstleistungsverbesserung für die Bevölkerung.
- Im Museum und Kulturzentrum **Dominikanerkloster** hat es zwei Personalwechsel gegeben. Der bisherige Leiter Herr Dirk Keil übernahm die Leitung eines Museums in Dänemark. Nun begrüßen wir Herrn Oliver Doetzer. Er will die kulturelle Bedeutung des Klosters und seine Museumsschätze mehr in den Blickpunkt der Öffentlichkeit rücken. Im Museum wurde die Ausstellung „Stadtbrüche. Zwischen Backsteingotik und Plattenbau“ präsentiert. In der Abteilung Stadtarchiv ging die verdienstvolle Leiterin Frau Bärbel Schönicke in Altersteilzeit. Dafür kam Frau Sabine Nietzold. Auch ihr wünschen wir guten Erfolg.
- Die vielen Spenden für die **Glocke(n) in der Marienkirche** haben genutzt - auch der Zürcher Bachchor veranstaltete ein Benefizkonzert in Prenzlau. Die Glocke ist da! Nun muss - wie gesagt - der Glockenstuhl erbaut werden. Auch das Prenzlauer **Votivbild in der Nikolaikirche**, das durch Feuchtigkeit stark gelitten hatte, ist mit Spenden des Uckermärkischen Geschichtsvereins restauriert worden. Jürgen Theil, Vorsitzender des Vereins, entdeckte eine Radierung des „**Lazarus-Wunders**“ von Christian Bernhard Rode, Maler des in der Marienkirche 1945 zerstörten Bildes von 1784. Die für das Archiv des Vereins erworbene Radierung war wohl Vorbild für das Kirchenbild.
- **Jürgen Theil** (Lehrer am Gymnasium, Stadtverordneter, Vorsitzender des Uckermärkischen Geschichtsvereins) erhielt als „ein streitbarer, aber stets konstruktiver Prenzlauer“ **neben Herbert Rietz**, Leiter des Stadtteilbüros) und **Jürgen Stier** (jahrelang Kantor in St. Sabinen) den **Preis der Stadt Prenzlau 2006** für Verdienste um die Stadt
- Pfarrer Jürgen Quart wurde nach 20 Jahren Dienst in der **Jacobi-Gemeinde** verabschiedet. Der Verein „Pro Jacobi Prenzlau“ (St. Jacobi, Friedrichstr., 17291 Prenzlau) wurde gegründet und bemüht sich um die Kirche. Für Sammler und Spender wurde der „Jacobus-Taler“ herausgebracht.
- Auch das **7. Historien-Spektakel** hat wieder viel Freude gebracht und war ein Erfolg.
- **Bundespräsident Köhler** besuchte im Rahmen einer Uckermark-Tour den Hof von Martin Krause und Manfred Suhr in Seelübbe (Prenzlau), um sich auf deren hochmodernen Hof über heutige Landwirtschaft zu informieren.

- Der **Brüssower Jugendklub**, den der Heimatkreis seit Jahren unterstützt, zieht aus Kostengründen in ein neu renoviertes Gebäude im Ortszentrum am Markt
- **Landrat Klemens Schmitz** ist zum Bedauern seiner Kollegen wegen Meinungsverschiedenheiten über die Landessozialpolitik aus der SPD ausgetreten. Er bleibt aber in seiner Funktion im Amt.
- Tausende Zuschauer erlebten an zwei Wochenenden das **5. Drachenbootfest** vom Prenzlauer Sport-Verein PSV und im September die 16. Deutsche Drachenboot-Meisterschaft auf dem Uckersee. Die Prenzlauer gewannen acht Goldmedaillen. Auch der **Segelclub Rot-Weiß Prenzlau** ist aktiv und richtete mehrere Wettbewerbe aus.
- 11 Gemeinden des ev. Pfarrsprengels **Schönfeld** (Baumgarten, Ludwigsburg, Kleptow, Schenkenberg, Carmzow, Cremzow, Görzitz, Malchow, Schönfeld, Klockow, Neuenfeld, Tornow) bündeln ihre Kräfte und Mittel (Kassen, Pachteinnahmen, Rücklagen) und gründen die „**Carl-Büchsel-Stiftung**“ (Vorsitzender Gerhard Hertz-Kleptow) mit einem Grundkapital von € 150.000 zur langfristigen Finanzierung der Gemeindeaktivitäten, damit die „Seelsorge nicht auf der Strecke“ bleibt. Der HK Prenzlau spendete € 150,00 sowie wie immer € 200,00 für das Jugendhaus Klockow. (Ansprechpartner Pfr. Thomas Dietz, 17291 Schönfeld).
- Die **katholische Kirchengemeinde** feiert ihren 150. Geburtstag in der Kirche St. Maria Magdalena in der Neubrandenburger Straße.
- Im **Kreiskrankenhaus Prenzlau**, das zusammen mit dem Krankenhaus Angermünde die Medizinisch Soziale Zentrum (MSZ) gGmbH bildet und mit dem Krankenhaus Eberswalde u.a. von der Gesellschaft Leben und Gesundheit (GLG) geführt wird, sieht sich erheblichen Umstrukturierungen mit Senkung der Bettenzahl von 166 auf 135 und Zusammenlegung von Abteilungen gegenüber. Vorgesehen ist aber Neubau bzw. Sanierung des OP mit Notaufnahme und Intensivmedizin für 7,5 Mill. € .
- Die **Uckersee-Halle** in der **Mühlmannstr.** am Friedhof wurde als Mehrzweck-Veranstaltungs- und Sportzentrum eingeweiht.
- Das **Seebad am Uckersee** wurde nach der Sanierung wieder eröffnet und hatte eine gute Saison. Die Uferpromenade wurde vom Seebad bis zum Uckerwehr befestigt.
- Eine Lösung bzgl. der „Schröderschen Grundstücke“ in der **Neustadt** bahnt sich an. Der geplante Abriss des „Kettenhauses“ erntete allerdings starken öffentlichen Widerstand.
- „Die **7. Radfernfahrt Berlin-Prenzlau** über 136 km fand mit 68 Teilnehmern wieder statt. Es sind eine Reihe schöner neuer Radwege in der Region angelegt worden. In Potzlow hat die Familie Zimmermann eine „Versorgungsstation für Radwanderer eingerichtet.“
- Das frühere Städtische Gymnasium heißt jetzt „**Christa-und-Peter-Scherpf-Gymnasium Prenzlau**“ benannt nach den Stiftern der „Scherpf-Bägemihl-Stiftung“ zugunsten der Schule. Christa Scherpf geb. Bagemihl aus Prenzlau hat am **Gymnasium** Abitur gemacht, später Medizin studiert und Peter Scherpf geheiratet. Die Stiftung finanziert allein 2006 der Schule € 45.000 für Sprachreisen, Theater- und Chorarbeit sowie die Schülerzeitung.
- Die Aufarbeitung der **Geschichte der „Baracke Birkenhain“** am Ende des 2. Weltkrieges durch das Projekt „Zeitsprünge“ mit Zehntklässlern des Gymnasiums und des Uckermärkischen Geschichtsvereins wurde neben dem Wiederaufbau des Gutshauses Wilmersdorf von 1690 mit dem begehrten Denkmalspreis des Landes Brandenburg ausgezeichnet. Der HK Prenzlau und vor allem Gerhard Kegel haben zum Erhalt des Denkmals „Baracke Birkenhain“ beigetragen.
- Soldaten des in Prenzlau stationierten **ABC-Abwehr-Bataillons** dienen im 14. KFOR-Kontingent auf dem Balkan sowie im 11. ISAF-Kontingent in Afghanistan.
- Im Oktober fand die **3. Prenzlauer Energiemesse** statt und unterstrich die Rolle Prenzlaus und der Uckermark als Standort für regenerative Energien.
- Der **Kirchturm der Kirche in Stehlow** (der HK Prenzlau unterstützte die Restaurierung) ist fertig gestellt und erhielt Kugel, Stern und Wetterfahne auf seiner Spitze. In **Potzlow** trat die neue Pfarrerin Ulrike Lindstädt als Nachfolgerin von Pfarrer Reimers ihren Dienst an. Herzlich willkommen.

Buchhinweise:

Theil, Jürgen: Prenzlauer Stadtlexikon und Geschichte in Daten, Prenzlau 2005, ISBN 3-934677-17-7, € 19,90

Der „**Heimatkalender Prenzlau 2007**“ ist erschienen.

Friske, Matthias: Kirchen im Evangelischen Kirchenkreis Uckermark. Dresden: Ö Grafik 2006

Wiemer, Walter: Vom Osten geprägt - Kindheit - Jugend - Neuanfang. Pasewalk 2006

Bestellung aller Publikationen bei: Buchhaus Schulz, Friedrichstr. 19, 17291 Prenzlau.

Vernichten Sie nichts an Aktenbeständen, Erinnerungen, Schriften, Briefwechsel, Postkarten, Fotos usw. Das Stadtarchiv (Frau Nietzold), 17282 Prenzlau oder die Bibliothek des Uckermärkischen Geschichtsvereins, (Grabowstr. 6, 17291 Prenzlau) sind dankbare Empfänger!

Denken Sie bitte daran, dem Heimatkreis eine **großzügige Spende** zukommen zu lassen, sonst können wir unsere bisherige Förderung von Projekten in der Uckermark nicht fortführen. Spenden erbitten wir auf unser Konto: **Uckermärkischer Geschichtsverein/Heimatkreis Prenzlau Nr. 3424036926 bei Sparkasse Uckermark (BLZ 170 560 60)**. Spendenbescheinigung wird ausgestellt.

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes und friedliches neues Jahr 2007 und hoffen auf ein frohes Wiedersehen. Mit vielen Grüßen Ihre

Lilli Jourd'heuil und Christian Metz

„Prenzlauer Treffen“ 27.- 29. April 2007

Programm

Freitag, 27.4.

Ab 15.30 Uhr Kaffeetafel zur Begrüßung
Gaststätte „Schützenhaus“, Grabowstr. 4

19.00 Uhr Verleihung des Adolf-Stahr-Preises
Dominikanerkloster, Kleinkunstsaal

Sonnabend, 28.4.

9.00 Uhr - 11.00 Uhr Jahreshauptversammlung des Uckermärkischen Geschichtsvereins
Kommunikationszentrum der Sparkasse, Grabowstr. 6
(Alle Interessierten sind eingeladen)

Alternative: Stadtrundfahrt - Stadtrundgang:

9.00 Uhr Neue Glocke in der Marienkirche, Neugestaltung Friedrichstraße mit Brunnen. Uckerseehalle, Uckerpromenade mit PSV-Haus, Badeanstalt u. a. (mit Führung); Busabfahrt Haltestelle St. Marien

11.30 Uhr Enthüllung der Hackert-Büste durch den Rotary-Club

14.00 Uhr Andacht mit Totengedenken Franziskanerkirche, Klosterstr.
mit Pfarrerin Ulrike Miege

15.00 Uhr Festakt zum Hackert-Jubiläum
Kleinkunstsaal Domikanerkloster
(Teilnahmeanmeldung erforderlich)

17.00 Uhr Heimatkreistreffen
Begrüßungen, Berichte und Abwechslungen
Viele Gespräche bei Kaffee, Kuchen und Schnittchen
(Gedecke sind selbst zu zahlen)
Ort: Uckerseehalle, Mühlmannstr. am Friedhof (Bustransfer)

Sonntag, 29.4.

8.30 Uhr Ehrung Opfer des Stalinismus, Denkmal Friedhofstr.

9.30 Uhr Enthüllung der Hackert-Tafel

10.00 Uhr Landpartie nach Bietikow (Gut v. Arnim/Müller) - Strehlow (Gut Agrarges. Potzlow) mit Gutsbesichtigungen, Kirchen und Gutsessen in zwei Gruppen
(Bus ab Marienkirche)

ab 15.30 Uhr Ausklang in Gaststätte „Zur Fischerstraße“ (Kalli Walde),
Uckerpromenade

Änderungen vorbehalten